# Anzeiger und Berold.

## 3. B. Bindolph. Berausgeber.

Grand Jeland, Rebr.

## Landwirthimaftliches.

Bahme Bferbe.

Es ift gar nicht fo leicht, ben Gig ber Lahmheit bei einem Pferbe feftauftellen; jeber hat gewöhnlich eine ans bere Unficht barüber, wenn er bas

lahme Thier fieht. Man foll zweds ber Unterfuchung bas Pferb auf hartem Boben geben laffen; ift ber Gig ber Lahmheit im Sufe, fo wirb es auf hartem Boben ftärter tahm geben, wie auf weis chem Rafen ober im Canbe; in glei= der Beife tritt bie Lahmung ftarter hervor, wenn beren Git fich im Feffelober Rronengelent befinbet. Coulterlahme Pferbe geben gleich ftart Iahm auf hartem und auf weichem Boben. Mue hintenben Pferbe, bie bergauf mehr lahm geben als bergab, find höchft mahricheinlich in ber Schulter ober in ber Sufte labm; umgefehrt bagegen, binten fie ftarter bergab, fo ift ber Gip ber Lahmheit meiftens im bufe gu fuchen. Bei "verstedtem" Lahmen wird bie Art und Beife bes Sintens leichter ertennbar und ftarter in bie Mugen fallenb, wenn man bas Thier nicht führt, fonbern reitet, unb wenn man ferner bas Thier im Rreife berumtraben läßt; fobalb ber trante Fuß nach ber Innenfeite bes Rreifes gefehrt ift, wirb es mehr belaftet, es hintt alfo ftarter und ber Gip ber Lahmheit ift beutlicher ertennbar. Lahmt es ftarter mit bem an ber Mu= Benfeite befindlichen Beine, fo ift ber Gig in ben oberen Theilen, weil bas Seben bes Beines alsbann mehr er= Schwert ift. Wenn man bas Pferb fonell hintereinanber auf bie muthmaglich frante Seite hinbreht unb beim Reiten wenbet, fo tommt bas Sinten ftarter gum Borfchein. Unter Umftanben tann man nur nach langer und ftarter Bewegung über ben Git ber Lahmheit Mustunft erhalten. nimmt bas Lahmgehen bei langerer Bewegung ab, fo ift bie Urfache ents weber Spath ober rheumatifche Lahm= heit ber Musteln und Gehnen; bei Suf= und gelentlahmen Pferben nimmt bei anhaltenber Bewegung bie Lahmheit gu. Gang eigenartig ift bas Lahmgeben bei einem mit Chath behafteten Thiere. 3m Stalle hebt es bas frante Bein mitunter turge Beit empor; großen Schmerg empfinbet bas Pferb, wenn es langere Beit geruht hat und bann in Bewegung gefest wirb. Mus bem Stalle genommen, geht bas Pferb gunachft immer febr lahm, nach langerer Bewegung aber berliert fich bas Sinten. Deshalb fumen Pferdebertaufer, wenn jie einen Räufer mittern, bas Pferb im Stalle gu beunruhigen, ichieben und brangen es rudmarts und bormarts. Wirb es aus bem Stalle geführt, fo erhalt es einige Beitschenhiebe, bag es baumt und fpringt, ber Sanbler läuft bem Thiere noch eine Strede nach, fo bag er mit feinem Rorper bas Bferb por ben Mugen bes Räufers berbedt; ift bas Pferb bann erft richtig in Trab gefest, fo ift bon ber Spathlahmheit nichts mehr zu merten. Wirb bie Lahmheit boch entbedt, fo ift ber Pferbehanbler wie aus ben Bolten aefallen; bas Pferb ift noch nie lahm gemefen und mahricheinlich hat ber ungeschidte Sufschmied bas Thier schlecht beschlagen ober gar vernagelt. Es wirb beshalb fogleich bon einem bienftbaren Beifte nach einer Schmiebe gebracht,

Fehler wieber gut gemacht. Beriefeln ber Biefen.

bie bufe icon und rund geraspelt unb

jest fommt es jurud; burch bie Beme-

gung bin und ber ift alle Lahmbeit ber-

schwunden und ber Schmieb hat feinen

Beriefelung ber Graslanbereien wird wenig in biefem Lanbe angemenbet, ausgenommen in weftlichen, regenarmen Gegenben, mo Beriefelung eine Lebensfrage ber Landwirthichaft ift. Trogbem würbe es auch in ben quel= Ien= und bachreichen Gegenben bes Oftens und Gubens auf vielen Farmen febr leicht ausführbar und bon außerorbentlichem Bortheile fein. Dft haben wir im Frühjahr, - wie in vie-len Gegenben gerabe in biefem Jahre mehr Regen, wie munichenswerth ift; fpaterbin bagegen, in ben beifen Commermonaten, leibet alles Roth infolge bes Regenmangels. Wie mander Farmer hat bann wohl nicht ichon gewiinfct, wenn er bor feinen berbrannten Grasfelbern und Beiben ftanb, bag er einen Strom frifchen, er= quidenben Waffers über feine bürften= ben Felber leiten fonnte. Aber es bleibt beim Bunfche, bie Diefen und Beiben werben nicht beriefelt. Wie leicht mare ber nabe Bach ober eine Quelle burch Mufwerfen eines fleinen Dammes in ein Sammelbeden eingefangen unb bon bier aus burch Rinnen unb Rohren bas Baffer auf bie Felber ge-Leitet.

Wie wirft bas Riefelmaffer auf bie Bflangen? Es ift eine allgemein ber= breitete Unficht, bag bas Baffer Rahrftoffe, in Schlamm ober feinen Erbtheilchen mit fich führenb, an bas beriefelte Land abgibt, ben Boben alfo an Rahrftoffen bereichert, fo bag bie Bflangen mehr Rahrung aus bem Boben giehen tonnen und infolge beffen beffer gebeihen. Das ift jeboch ein Irthum; bie Pflangen auf bem beriefelten Welbe nehmen vielmehr birett bie

Rahrftoffe aus bem Baffer auf. Das fceint auf ben erften Blid von gerin= ger Bebeutung gu fein, ob bas Riefels maffer birett ober inbirett auf bie Pflangen wirft; ber Farmer ift gufrieben, wenn es überhaupt hilft; über bas "Wie" wird er fich wenig Ropfichmergen machen. Es ift aber boch von Bichtigfeit, ju miffen, wie es wirft; benn bann tonnen wir bie Birfung oft bebeutenb erhöhen.

Gin fatter Menich fann wenig Speife mehr ju fich nehmen, nur ber Sungrige fann eine gute Mablgeit bergehren. Mit ben Pflangen ift es ebenfo; bie hungrige Pflange vergehrt bie meiften Rahrftoffe. Ja, aber alle Bflangen find boch hungrig. Rein, eine ausgemachiene und vollftanbig ausge= bilbete Pflange hat ihre Sauptmahlzeit beenbet, bie verlangt nicht viel mehr; aber bie junge, im Bachsthum begriffene Pflange, bas ift bie Sun= grige, bie nimmerfatte, bie immer mehr will, bie ftets nach Rahrung berlangt.

Wann wird fich bas Beriefeln ber Graslanbereien, bie Buführung bon Rahrtraft im Baffer, am zwedbienlichften erweifen? 3m Spatfommer, menn bie Aflangen ausgewachfen, alfo nicht mehr hungrig find, ober imgrube jahr und Commer, wenn fie in bollem Bachsthum begriffen finb? Raturlich wird bie birette Bufuhr bon Rahr= mitteln gur Beit bes Bachsthums, alfo im Frühjahr und Commer bon ben Pflangen am bantbarften aufgenom= men. Wer entfinnt fich nicht aus ber alten Beimath, wie bie beriefelten ober im Fruhjahr überichmemmten Biefen gar balb nach Ablauf bes Waffers fo prächtig und üppig baftanben. Dbiges gibt uns bagu bie Erflarung. Muf bie frühzeitige Beriefelung find auch bie enormen Seuertrage gurudguführen, bon benen wir aus Utah, Californien und Colorabo hören; fünfmaliges Mähen ergibt bort jährlich oft 10 Tonnen beu bon einem Ucre.

Für ben, ber Unlage gur Beriefe= lung auf feiner Farm ohne bebeutenbe Belbauslagen berftellen fann, wirb biefelbe fich bon größtem Rugen er-

Seu.

Beu ift auf vielen Farmen bie befte Ernte. Alle anberen Farmprobutte geben mehr und mehr infolge ber Concurrens auswärtiger Lanber im Breife gurud; heu wirb aber menig babon betroffen und befonbers in biefem Nahre merben mir gute Breife bafür erhalten; benn infolge bes bisherigen talten Wetters ift in vielen Gegenben ber Grasmuchs nur mittelmäßig.

Muf ber Preislifte fteht gutes, unbermifchtes Timotheheu obenan; benn ber größte Theil bes auf ben Martt tommenben Beues wird als Bferbefutter verwendet und ba hat Timothe ben Borgug. Der Farmer alfo, ber heu bertaufen will, wird fich nicht lange beinnen, welche Grasatt & an faen muß, wenn er bie bochften Preife erhalten will. Er weiß mohl, Rlee ift beffer für fein Land, Rleebeu ift beffer für feine Rube und wenn es ftaubfrei ift, ift es ebenfo gut für feine Pferbe; aber er weiß auch, baß trog allebem Timothe bas befte für feine Gelb= tafche ift.

Riebriger frifder Lehmboben in quter Rraft bringt mohl zwei Zonnen und mehr Timotheheu bom Ucre. 3ft bas Land aber fehr reich, fo merben bie Stengel grob fein, wenn bas Bras nicht fehr bicht fteht. Do Timothe bie "Gelbernte" ift, wirb er mohl allein ohne Dedfrucht im Berbfte auf gut porbereitetes Land gefaet. Bielfach wird aber auch Timothe= und Rleefa= men im Frubjahr unter Safer ober auch unter Wintergetreibe gefaet. 3m letteren Falle wird im zweiten Jahre ber erfte Schnitt Beu babon gewonnen. Gin reines Timothefelb, forgfältig behanbelt, im herbft ober Frühlinge leicht geeggt und gebungt, halt biele Jahre aus; nur in folden Gegenben, mo Angergras (Bluegraf) wilb machft, berbrangt biefes ichnell ben Timothe bon ben Felbern.

Wann foll Timothe geschnitten merben? Wirb er in ber Bluthegeit ge= maht, fo wird bas beu ftaubig unb perliert baburch bebeutenb an Werth als Pferbeheu, obwohl es bann febr gart und weich ift; wartet man bagegen, bis es abgeblüht hat, fo find bie Stengel hart und ftrobig; auch ein großer Theil ber Rahrtraft murbe bann icon ben Stengeln unb Blättern burch ben Camen entzogen. Sieraus ergibt fich ber bemahrte "golbene Dit= telweg", nicht gu fruh und nicht gu fpat, etwa eine Boche nach bem Er= icheinen ber erften Bluthen gu maben. Dies gibt bann bei gunftigem Beumetter bas unter bem Ramen Timothe Ro. 1 befannte und gut bezahlte Seu im Martte. Beim Beuen laffe man Timothe nicht zu lange ben heißen Connenftrablen ausgefett fein. Beim Schneiben bes Morgens fei bas Gras troden bon Thau; bei trodener Luft fann es bann icon am Abend ohne Befahr eingebracht merben. Es ift bann nicht "tobt = troden" und brechhürr und hat eine icone grune Farbe.

- Bofährt man am billig. ften? Untwort: Dit ber elettrifchen Strafenbahn in Ulm. benn ba toftet's gar nichts. Die Regierung bat bie Zariffage u. f. w. bis jest noch nicht genehmigt, und weil fich bie Stabtoater Ulms nicht mehr langer neden laf. fen wollten und bamit fich bie "Leutle" beffer bran gewöhnen, lagt man Groß und Rlein feit 14 Tagen unentgeltlich fpagieren fahren.

## Greuel im Congoftaate.

Der Congoftaat hat icon feit langer Beit einen ichlechten Ruf und Berichte über bort beritbte haarftraubenbe Graufamfeiten ber Beamten und Gol baten gehören zu ben Alltäglichfeiten. Bezügliche Rlagen ber Gingeborenen werben bon ben oberften Beamten nicht einmal unterjucht. Alles, großentheils auch bie Officiere, geht barauf aus, fich möglichit großen Gewinn gu ichaffen, wie bie rudfichtlofefte Spetulation überhaupt bie Triebfeber ber gangen Berwaltung ift. Reuerbings murbe biefe ichanbliche Birthichaft auf einer Berfammlung ber "Gefellichaft jum Schute ber Gingeborenen" in London beleuchtet. Giner ber Rebner führte aus, bie meiften Greuel geschähen im Bufammenhange mit ber 3mangsars beit und ber Geminnung bon Raut= fcut. Berftummelungen und Erichiegen fei an ber Tagesorbnung, wenn bie Eingeborenen fich weigerten, 3mangkarbeit jum Sammeln bon Rautschut zu berrichten. Dann murs ben gange Dorfer geplunbert unb gerftort; bie Beamten tonnten nie genug befommen. Der Stlavenhanbel fei noch im Schwung und Rriegsentichabigungen würben in Stlaven begahlt. Die Behörben bes Congoftaates haben eingeborene Golbaten in Dienften. Diefe befriegen anbere Gingeborene, b. h. fie megeln fie nieber. Dann muß "Schabenerfah" gegahlt werben. Gis nige bon ben unterjochten Sauptlingen muffen fogar um ihre Beiber feilichen. Ginige Gingeborene werben einfach erichoffen, anberen mirb ber rechte Urm abgehadt. Die abgehadte Sand wird bann geräuchert und in bie Gummi-Rorbe geftedt als Beugnig für ben Dberbeamten, bag feine Unterbeamten eifrig am Werte finb. Scheuflichteis ten aller Urt tommen bei biefer Gummi-Einholung bor. Das Abhaden ber rechten Sand aber icheint bie Lieblingsmethobe gu fein. Giner bon ben Rebnern auf bem Meeting bezeugte, baf, er einen Gaugling ges feben habe, bem bie rechte Sand abgehadt war. Dennoch bing bas Rinb an ber Bruft feiner ermorbeten Dut= ter. Aehnliche Dinge hat ber Diffionar G. B. Sjöblom, ein Dane bon Geburt, aber Mitglieb ber Ameritanis fchen Baptiften-Union, ber fünf Jahre am oberen Congo gugebracht hat unb foeben bon bort gurudgefehrt ift, einem Berichterftatter ergahlt. Gin bon Sjöblom berichtetes Beifpiel ber Barbarei im Congoftaate ift folgenbes: Enbe legten Jahres murbe eine Mb= theilung Golbaten nach bem unweit meiner Station gelegenen Dorfe Man= bata Bajigo gefanbt. Wie gewöhnlich floben bie Gingeborenen bei ber Un= naberung ber Truppen. Darauf bielten bie Colbaten Meffingftangen in bie Sobe gum Beichen, bag fie in friedlicher Abficht tamen. hierauf tehrten bie Gingeborenen gurud unb begannen tas Dahl gu bereiten. Mittlerweile murbe ein Theil ber Truppen nach bem anberen Enbe bes Dorfes geschidt. Die Gingeborenen murben umgingelt und bie Golbaten bes Staates begannen Feuer gu geben. 50 Gingeborene murben getobtet. 2118 bie Golbater felber und bie Gingebos renen bas melbeten, ritt Miffionar Bants nach bem Dorfe, um bie Cache gu unterfuchen. Bants felbft gablte 20-30 Leichen. Die Gingeborenen fagten ihm, er folle nur ben Buich abfuchen. Dort fanbe er mehr. Rach einigen Tagen tehrte Beneral-Bouperneur Dahis wieber in ber Diffionsftation ein. Die Diffionare er= gablten ibm bas Borgefallene. Babis hielt es für unmöglich. Er ließ jeboch ben Commanbanten gu fich tom= men - ber Officier, ber bie Raggia anbefohlen hatte, mar langft über alle Berge - und fragte ihn, ob bie Gache mahr mare. Der belgifche Officier fagte: 3a. Diffionar Bants lief ben Bouberneur übrigens miffen, bag er bie Sache bem britifchen Conful ichriftlich mitgetheilt habe. Sofort fprang Bahis auf und fagte: "Run wird gang Guropa es miffen." Ginige Beit nach ber Abreife bes Beneral-Bouberneurs erfuhren wir, bag ber fculbige Officier gu fünf Jahren Befängnig verurtheilt worben fei. Da ber Officier fortmahrenb feinen Rrieg im Innern fortfette, mußten mir nicht, mas bie Strafe bebeuten folle. Die Gache flarte fich fpater babin auf, baß ber Officier fünf Jahre im Congoftaate ohne Urlaub gu bleiben habe. Der banifche Diffionar fcblog. feine Mittheilungen wie folgt: "Gerabe ebe ich bon Equatorville abreifte, berliegen hunberte bon Gingeborenen ihre Beimftätten und manberten nach bem frangofifchen Gebiet aus. Dort batten fie Frieben. Es gab tein Bummi mehr in ihrem Diffritt und fie mußten, bag ihr Leben ftetig in Befahr ichwebie, wenn fie tein Gummi lieferten. Diefe Dinge find nicht allein Schulb ber Officiere, fie ruhren hauptfächlich bon bem ungerechten Spftem ber. Der Fluch bes Congoftaates ift bie 3mangsarbeit mit ihren unbermeiblichen Folgen. 3m Gangen bin ich burch 45 Dorfer gefommen, bie niebergebrannt, und burch 22, bie berlaffen worben waren, und bas Mles megen bes Gummis. 3ch habe häufig Leichen im Strome fchwimmen feben. In Cbira predigte ich ben Gingebore= nen. Da fturgten einige Schilbmachen herbor und ergriffen einen Greis, meil er gefifcht hatte, ftatt Gummi eingufammeln. Der Greis murbe gu Bo=

ben geftredt. Die Schilbmache fette

ihm bas Gewehr bor ben Ropf unb er-

lub fie ihr Bewehr wieber und gielte auf die Menge, bie nach allen Richtun-gen auseinanderflob. Dann befahl fie einem tleinen, 8-9jährigen Ana-ben, bem Erschöffenen die Hand abzuhaden, was biefer auch that. Die Sanb murbe barauf geräuchert und an einen Baum angenagelt. Dort befanben fich schon vier Sanbe. Das follte gur Warnung bienen. Das find bie Trophäen ber Gefittung bes Congoftaates. Wir tonnten nicht berfteben, wie biefes Morben immer weiter ging, ba ber Commiffar ben Schilbmachen boch ausbrüdlich befohlen hatte, bag feine Gingeborenen mehr wegen bes Gummis getöbtet werben follten. Spater entbedte ich bas Bebeimnig. Eine Bache hatte bem Commiffar gerabe ihr Gummi abgeliefert, als fie mich um Rath fragte. Der Golbat fagte: "Bor berfammeltem Bolte fagt ber Commiffar uns Bachen, bag wir feine Gingeborenen mehr megen bes Gummis erichiegen follen. Rachs bem aber ruft er uns bei Geite unb fagt uns privatim: "Benn bie Leute nicht viel Gummi bringen, fo ichieft einige nieber. Aber bringt feine Sanbe mehr. Rehrt Guch nicht an meinen Befehl." Die Migwirthichaft im Congoftaat entbolfert bas Land ichnell und berarmt es. Statt, baf bie Stla: berei aufgehoben wirb, nimmt fie gu, und ber Fortidritt ber Gefittung wirb gehinbert.

#### Die fibirifche Gifenbahn.

Das größte Unternehmen ber Begenmart auf bem Bebiete bes Gifenbahn= baues, bie bon Rugland bor 51 3ah= ren begonnene Durchführung eines Schienenweges burch bas fibirifche Lanbergebiet bom Gubabhange bes Uralgebirges bis jum Geftabe bes Stillen Oceans, ift mit außerorbentlider Thattraft fo weit geforbert morben, baß faft zwei Drittel ber Arbeiten nahezu bollenbet finb. Bereits beute ift es möglich, bon ber Brenge bes euro= paifchen Rugland etwa 2174 Rilome= ter weit in's Innere von Gibirien, bis gur Stabt Rrasnojarst am Jeniffei, auf bem Schienenwege borgubringen, und nach bem gegenwärtigen Stanbe ber Arbeiten ift gu erwarten, bag mit Ablauf bes nächften Jahres auch ber Bertehr bis gur Stadt Irtutst, un= weit bes Baitalfees, eröffnet fein wirb. Mit gleicher Thattraft find auch im Dften, bon ber Ctabt Blabimoftot am Japanifchen Meere, auf ber fogenannten Uffuri = Gifenbahn, bie Ur= beiten geforbert worben. Muf ber fublichen Strede ber Bahn, bon Blabimos ftot bis gur Station 3man (414 Rilometer), ift bereits feit bem I. 3as nuar 1895 ein regelmäßiger Bertehr eingeführt worben, und auch auf bem nörblichen Theile ber Bahn fteht bie Betriebseröffnung balb gu ermarten. Die Uffuri = Gifenbahn (Blabimo: of . (Shaharamst), melde nach bem

urfprünglichen Plane bas lette Berbinbungsglieb ber großen fibirifchen Transcontinentalbahn bilben und bei Chabarowst nach Weften in bie fogenannte Umurlinie abzweigen follte, wird nach einer neuen Berfügung nur bis Chabarowst geführt merben unb, unabhängig bon ber großen fibirifchen Gifenbahn, als eine Berbinbungsbahn amifchen bem Umurgebiete unb ber Uffuriproving aufgufaffen fein, ba ber Bau ber geplanten Umur - Gifenbahn nicht gur Musführung gelangt. Diefe Beranberungen gegenüber bem urfprünglichen Plane find mit Beginn biefes Jahres burch ein außerorbentlich wichtiges Uebereintommen gwifchen Rugland und China hervorgerufen morben. Durch bie Borarbeiten im Amurgebiet, in ber Richtung ber geplanten Gifenbahn, murbe feftgeftellt, baß hier ber Bahnbau nur mit gro-Ben Schwierigteiten und außergewöhn= lichen Roften auszuführen fei. Bur Bermeibung berfelben brachte man eine Abzweigung ber Gifenbahn burch bie Manbichurei in Borichlag. 3m Gin= berftanbniß mit China murben bon ruffifchen Ingenieuren in ber Manbfourei Borarbeiten ausgeführt, melde fo gunftige Ergebniffe für eine Abzweigung ber Bahn burch dinefifches Bebiet ju Tage forberten, baß fich Ruß= land veranlagt fah, mit China binfichtlich bes Bahnbaues in weitere Berhanblungen gu treten. Das Enbergeb= niß berfelben mar ber Unfangs biefes Jahres im ruffifchen Regierungsanzeis ger amtlich veröffentlichte Bertrag gwiichen China und ber Ruffifch-Chinefiichen Bant, nach welchem ber letteren bie Bilbung einer Actiengefellicaft jum Bau einer oftdinefifden Gifenbahn, beren Uctien aber nur bon ruffifchen und dinefifden Staatsangehörigen erworben werben tonnten, geftat-

tet murbe. Der außergewöhnliche Erfolg, ben Rugland bei biefem Bertrage mit China ergielte, liegt in bem Umftanbe, baß bie Bahn, obgleich fie borherrs ichenb chinefisches Bebiet burchichneis ben muß, bon ruffifchen Ingenieuren erbaut, bom Finangminifterium bermaltet werben wirb und erft nach 80 Sahren in dinefifden Befit übergeben fann. Unter biefen Umftanben wirb bie oftdinefifde ober Manbidurei-Gifenbahn thatfachlich eine Bahn Ruß-

lanbs fein. Bas bie beranberte Richtung ber fibirifden Bahn betrifft, fo wirb bie= felbe im Transbaitalgebiete (bas ift bie öftlich bom Baitalfee befindliche fibirifche Proving) bon ber Station Onon abzweigen, bie Grenze Chinas bei 211: ihm bas Gewehr bor ben Ropf und er Buruchaitu überschreiten und über 123 Legate in i fcoft ibn bor meinen Augen, Darauf Rigitar, Ninguta fich mit ber Sub-Uf- Freude bereitet.

furi . Gifenbahn, borausfichtlich bei ber Station Ritolstoje, vereinigen. Durch biefe Abzweigung wird bie Transcontinental = Gifenbahn gegen= über bem urfprünglichen Projecte um ungefähr 550 Rilometer perfürgt. 3m Rachfolgenben geben wir eine leberficht ber im Betriebe befinblichen, im Bau begriffenen und gufünftig gur Musführung gelangenben Streden ber fibis rifch = oftdinefifden Transcontinen=

tal = Gifenbahn: Ticheliabinst (Musgangsftation ber Transcontinental = (Fifenbahn) - Rri= mozetowo a. Ob, 1418 Rilometer; Rris mozetowo a. Ob - Rrasnojarst a. Jeniffei, 756 Rilometer; Rrasnojarst a. Jeniffei - 3rtutst, 1081 Rilometer; Irlutst - Liftwenitfonoje a. Baitalfee, 70 Rilometer; Liftwenitfch= noje - Baitalfee - Mnffomoje, 100 Rilometer; Mnffomoje - Onon, 1332 Rilometer; Onon - Buruchaitu -Bigitar — Notolstoje — Blabimoftot, 2157 Rilometer; Gefammtlänge ber Transcontinental = Gifenbahn 6,914 Rilometer.

Bon ben geplanten Zweigeifenbah= nen, welche wichtige fibirifche Stabte und Inbuftriegebiete mit ber großen Sauptlinie verbinben follen, ift auf ber meftfibirifchen Strede bie 3meigbahn pon ber Station Taiga bis nach ber Stabt Tomst (96 Rilometer) bem 12. April 1867 in Clinton erblidt, boch Betriebe übergeben worben.

#### Bom Gffen.

Ein großer Theil ber Menichen leis bet beute an Rrantheiten ber Berbauungsorgane. Wenn wir nun bies fem Umftanbe naher treten und unterfuchen, mas eigentlich gu biefem Uebel führt, fo muffen wir bor Milem feftftellen, bag eine ber haupturfachen bie ift, bag bie genoffenen Speifen gu= meift nicht in bem Buftanbe in ben Magenraum gelangen, ber nothwenbig mare, um ber Thatigfeit bes Ber= bauungsapparates fein hinberniß gu bereiten. Borguglich muß bier bas mangelhafte Rauen ber Gpeifen ermahnt werben. Es wird meift viel gu wenig Gewicht auf bas Rauen ge= legt und boch ift bas lettere eine Sauptbebingung gur Gefunbheit unb jum Bohlbefinden. Bebeutenbe Danner ber Wiffenschaft haben - und ge= wiß mit Recht - bie Behauptung aufgeftellt, bag bie erfte und nothwenbigfte Bebingung gur Erreichung eines boben Alters und gur Bewahrung ber Befundheit bas forgfältige Rauen ber Speifen ift. Das Gefchaft bes Rauens foll ohne Saft unb, wie bereits ermahnt, mit peinlichfter Benauigfeit beforgt werben. Die Speifen muffen bereits möglichft vertleinert und gerfafert und vermifcht mit bem Speichel bes Munbes ohne bie geringfte Beichwerbe burch bie Speiferohre gleiten. Doch wie febr bagegen gefünbigt wird, und wie wenige Menfchen richtig gu effen berfteben, bas beweifen bie gablreichen Magentranten gur Benuge. Manche Menfchen berichlingen gleich einer Schlange bie Speifen formlich, ohne genügenbe Praparirung burch bas Gebig, und ber Magen ift baber nicht im Ctanbe, biefelben fofort für ben Rorper nugbringenb gu berarbeiten. Und fo unglaublich es flingt, fo ift es boch gar nicht fo felten, baß Berfonen infolge mangelhaften Rauens an ben Speifen erftiden. Aber felbft menn es ohne fonberliche Befcwerbe wirtlich gelingt, bie Rahrung in fo großen Studen bem Magen ein= auberleiben - mas foll ber bamit machen? - Da er nicht im Ctanbe ift, fie gu gertheilen, fo muß er bie gangen Stude fo lange beherbergen, bis es ben ihm gu Gebote ftebenben Magenfäften gelungen ift, fie berart gu burchweichen und ju gerfegen, bag ihre Abgabe an ben Darmcanal moglich ift. Es ift flar, bag mabrenb biefes Prozeffes fich Unmohlfein, Appetitlofigfeit, Magenbruden, Ropfmeh etc. einftellen. Der Menich leibet eben an einer Berbauungsftorung, bie erft bann gehoben wirb, wenn ber Magen wieber geleert und gereinigt ift. Gin meiterer Fehler und eine weitere Urfache bon Magenerfrantungen ift bas Beigeffen. Comere und nicht felten unheilbare Rrantheiten finb biefer Unfitte gugufchreiben. Der Menich foll bie Speifen nur in lauem Buftanbe genießen. Man laffe fich jum Effen fo biel wie möglich Beit. Manche Leute, bie bies nicht bebergigen ober aber - und bas ift noch öfter ber Fall in Untenninig über bie traurigen Folgen ihrer Sanblungsmeife finb, nehmen bie Speifen oft nahegu brühwarm in ben Dunb. Gine ftattliche Ungahl bon Gunben tann ober tonnte man fo anführen, bie ber Menich tag= täglich und unbewußt gegen bie Ratur und feinen Dagen begeht, und es ift baber gewiß bon Rugen, bon Beit gu Beit barauf hingumeifen.

- Der in Mefchach bei Linbau finberlos berftorbene Detonom herr Jacob Dreber bermachte feinen reichen Befig - über 200,000 DR. auger feinem Reffen als Saupterben, einer großen Bahl bon Bermanbten. Freunden unbBefannten. Cogar folche Berfonen, bie nur borübergebenb mit ihm in freundlicher Berührung geftanben hatten, maren bon ihm bebacht worben. Freundlichfeiten und Mufmertfamteiten, bie ihm im Leben er-

#### 7 Manner in 15 Jahren.

In bem ibnllifden Fleden Roffs Croffing, ber gwifchen Clinton unb Burnham an ber Maine Centralbahn belegen ift, gibt es ein Biebermeib, bef= fen Gleichen weit und breit nicht gu finben fein burfte. Es ift feine über= fpannte Bortampferin ber Frauenemancipation, fonbern eine einfache Bauerin, allein in jeber Begiehung ein Original. Frau Mbbie 2B. Buggell bies ift ihr gegenwärtiger Rame - bes ftellt ihre ausgebehnten Meder bochft eigenhanbig und tann fich ruhmen, bereits fiebenmal verheirathet gemefen gu fein, trogbem fie erft bor menigen Bo= chen bas 30. Lebensjahr gurudgelegt hat. Trop ihrer reichen Erfahrung im Cheleben trägt fich bie Gute icon wieber mit Beirathsgebanten, bie freiliche burchaus nicht fentimentaler Ratur find; hat fie boch ihren Musermahlten als Rnecht auf ihre Farm genommen, um ihn möglichft grundlich auf bie Brobe gu ftellen. Schlägt er ein, bann wirb er bemnächft ihr Gatte Ro. 8; bewährt er fich nicht, fo betommt er ohne Beiteres ben Laufpag. Dies hat Frau Abbie jungft einem Reporter felbft ergahlt, bem fie folgenbe Dittheilungen aus ihrem Leben machte: "Das Licht ber Welt habe ich am

verlor ich icon als fleines Rind meine Eltern, fo bag ich im Saufe meiner Großeltern Buflucht fuchen mußte Diefe fummerten fich fehr wenig um mid, und ba ich am Schulbefuch wenig Freude hatte, wuchs ich ziemlich wilb auf. Bis gum 15. Jahr floß mein Leben ohne befonbere Bwifchenfalle babin, und im Allgemeinen war ich mit meinem Gefchid gufrieben, nur behagte mir bie giemlich fcmere Arbeit, gu ber ich angehalten wurbe, burchaus nicht. In ber hoffnung, in Butunft ein bequemeres Leben führen gu tonnen, ließ ich mich als 15jahriges Da= bel bon einem jungen Burichen Ramens Benjamin Rennolbs beichmagen, ihn gu beirathen. Wir fcblugen unferen Wohnfit auf ber Farm bon Bermanbten meines Mannes auf und eine Beit lang ging Alles ausgezeichnet. Gines Zages, mahrend mein Mann ab= mefenb mar und ich feiner Rudtehr borläufig nicht entgegenfah, befuchte ich mit meinen Schwiegereltern eine Fair und bort begegnete ich meinem Batten, ben ich meilenweit entfernt mahnte. Die Begrugung, welche er mir ju Theil werben ließ, beftanb in einer Tracht Brugel und bem gemeffenen Befehl, mich nach Saufe gu ichee= ren. Diefe Behandlung gefiel mir nicht. Ohne mich lange ju befinnen, padte ich meine Giebenfachen, tehrte gu meinen Großeltern gurud und ließ mich icheiben. Balb barauf machte ich bie Betanntichaft eines jungen Dannes Ramens Charles Bater, bem ich ohne Befinnen meine Sanb reichte. Schon nach turger Beit ermies fich biefe Che als ein Fehlichlag und wir machten ber Beschichte burch eine Scheibung ein Enbe.

Run follte man mohl annehmen, bag meine traurigen Erfahrungen mir eine heilfame Scheu bor bem Cheleben beis gebracht hatten, allein bies war burch= aus nicht ber Fall, benn wenige Doden nach meiner zweiten Scheibung war ich mit Benjamin Bright berbeis rathet. In biefer Che ging es mir fehr ichlecht, benn Bright war ein Taugenichts, ber mich an ben noth= bürftigften Lebensbeburfniffen Dangel leiben ließ. Mus biefem Grunbe brannte ich ihm burch und wieber fanb ich bei meinen Grokeltern eine Bufluchtsftätte. In Clinton machte ich turg barauf bie Betanntichaft eines jungen Frangofen Ramens Mitchell Marcia, ber, aus Liebe gu mir, feiner in Dichigan wohnhaften Berlobten ben Laufpaß gab und mich heirathete. Mulein biefeChe hatte teinen langen Beftanb, benn eines iconen Tages erhielt Marcia bon feiner früheren Braut eis nen Brief mit ihrer Photographie und biefes Bilb entfachte feine alte Flamme. Ohne mir Lebewohl ju fagen, brannte er burch, und wieber mar ich allein. Coon wollte ich gegen Marcia, ber feine frühere Braut geheirathet hatte, eine Untlage megen Bigamie erheben, als ich in Erfahrung brachte, bag bie Scheibung bon meinem britten Manne illegal und meine Beirath mit Marcia mithin ungiltig war. Deshalb fügte ich mich in bas Unbermeibliche.

Bon meinen beiben nachften Mannern ichweige ich am liebften, ba biefe mich in ber nieberträchtigften Beife behandelten. Rachbem ich jum fünf= ten Male geschieben war, heirathete ich einen Farmer Ramens Freb Brown, nachbem ich ingwischen burch ben Tob meiner Großeltern in ben Befig einer giemlich guten Farm bon 40 Acres und einer hubfchen Gumme baaren Gelbes getommen mar.

Brown war ein gang guter Rerl, allein ein fo bummer Teufel, bag er bon Bebermann über's Dhr gehauen murbe; ba er fich ju menig um bie Beftellung ber Farm, bie ich auf 200 Acres bergrößert batte, fummerte, gab ich ihm ben Laufpaß, und jest bin ich wieber lebig. Da in ber Bibel fteht: "Es ift nicht gut, bag ber Mensch allein fei," habe ich mich fcon wieber nach einem Manne umgefeben, allein biesmal werbe ich mich nicht blinblings. in bie Che fturgen. Dein Musermabl= wiesen worben waren, hatte er nicht | ter arbeitet feit einiger Beit auf meiner bergeffen und fich lettwillig bafur | Farm und wenn er meinen Erwartunbantbar erwiesen. Go hat er burch | gen entspricht, werbe ich ihn heirathen, 123 Legate in vielen Familien große anbernfalls tann er fich feiner Bege fceeren."